

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Die letzten Kämpfe.

4. und 5.  
Dezember.

Ein größerer Erfolg war nur noch der Heeresgruppe Conrad beschieden, deren ö.-u. 11. Armee unter Generaloberst Graf Scheuchensfel in der Richtung auf Valstagna im Brenta-Tal Raum gewinnen sollte. Der Angriff führte nach gründlicher Vorbereitung am 4. Dezember zu einem vollen Erfolge der östlich des Mt. Meletta (1827 m) angreifenden ö.-u. 18. Infanterie-Division, während westlich des Berges zunächst ein Rückschlag eintrat. Der 5. Dezember brachte die Vollendung des Sieges, der Gegner wurde über die Frenzela-Schlucht und vom Höhenrand in das Tal von Valstagna zurückgeworfen; 18000 Gefangene wurden eingebracht und 90 Geschütze erbeutet. Nunmehr wünschte Feldmarschall von Conrad die Front auch noch weiter, bis an den Rand der Hochfläche nördlich von Bassano vorzutragen, wobei er an entsprechendes Mitgehen des rechten Flügels der 14. Armee dachte; er beantragte drei frische, voll aufgefüllte Divisionen. Die Heeresleitung stand diesen Absichten jetzt weniger ablehnend gegenüber, „allein man verfügte nicht über die erbetenen Kräfte“<sup>1)</sup>. Feldmarschall von Conrad beschränkte sich daher auf eine geringere Stellungenverbesserung. Sie wurde am 23. Dezember mit der Erstürmung des Col del Rosso (1276 m) erreicht. Damit war der Gegner auch westlich der Frenzela-Schlucht zurückgeworfen, abermals waren 8000 Gefangene in der Hand siegreicher österreichisch-ungarischer Truppen geblieben.

Bis  
Jahresluß.

Weniger erfolgreich waren die Angriffe des rechten Flügels der 14. Armee im Grappa-Gebiet. Hier hatten sich die Divisionen nach den vorausgegangenen Kämpfen und Märschen, ohne Winterbekleidung, ohne Obdach auf nacktem Fels und im Schnee, aber auch ohne Gerät und Baustoffe für den Stellungsbau, verhältnismäßig schnell verbraucht; die Edelweiß-Division zählte am 27. Oktober nur noch 2000 Gewehre. So waren die schließlich ermatteten Truppen in den ersten Dezembertagen abgelöst worden<sup>2)</sup>. Der auf den 11. Dezember festgesetzte und durch das Feuer von 400 Geschützen (davon 110 schweren) mit allerdings nur geringer Munition vorzubereitende Angriff der Gruppe Krauß wurde durch Nebel ernstlich behindert. Die Ergebnisse waren dementsprechend gering.

<sup>1)</sup> Öst. amtl. Werk, VI, S. 695f.

<sup>2)</sup> Truppen im Grappa-Gebiet am 11. Dezember:

Gr. Krauß mit:

ö.-u. 4. und 94. J. D. (von der Brenta bis Col dell'Orso).

Genmaj. von Wedel mit 200. und 5. J. D. (anschließend bis zum Mt. Tomba auschl.).

Von Gruppe Scotti:

Alpenkorps am Mt. Tomba und bis zum Piave.